

# Alle Wetter



Man muss schon ordentlich am Ruder zerren, wenn man das schwere Boot bei voller Fahrt in eine enge Kurve legen will. Andererseits läuft die Skorgenes locker geradeaus, auch wenn man das Ruder loslässt. Damit ist die Bestimmung der handfesten Norwegerin klar. Sie ist ein sicheres, seegängiges Motorboot, das nicht nur bei Sonnenschein und glattem Wasser in seinem Element ist.

Von **Michael Häßler**

Die Skorgenes Scenic 335 besitzt einen Wellentunnel, in welchem das Wasser, von 370 PS beschleunigt, auf das Ruderblatt trifft. Dazu kommt, dass das Boot mit einem Gewicht von 6,5 Tonnen sicherlich nicht zu den Leichtgewichten zählt.

Das ist jedoch kein Nachteil, sondern vom Konstrukteur so gewollt. Es passt zu den anderen Charaktereigenschaften der norwegischen „Familienkutsche“. In Skandinavien gelten andere

Regeln. Die Boote sind an das dortige Revier und an die dortigen Wetterverhältnisse angepasst. Alles etwas solider gebaut und dafür etwas weniger spektakulär gestylt. Mehr Sein als Schein.

Der Skorgenes merkt man sofort an, dass man etwas Robustes „in der Hand hält“. Der Diesel brabbelt leise vor sich hin, der Rumpf läuft wie auf Schienen und auch größere Wellen werden vom Bug geschnitten, ohne dass man das Gefühl hat, das Boot würde gleich abheben. 6,5 Tonnen Massenträgheit ha-

ben etwas für sich und lassen sich nicht so ohne Weiteres aus der Ruhe bringen.

Wer den Hebel auf den Tisch legen und kringelnderweise oder in Slalommanier über den See fliegen will, wird mit der Skorgenes nicht glücklich werden. Sie ist kein Boot für hyperaktive Jungdynamiker und auch nicht für alternde Playboys, die es nochmal so richtig krachen lassen wollen, bevor sie sich zur Ruhe setzen.

Die Skorgenes ist ein gediegenes, rundum solides und robustes Boot. Sie ist

auch ein sicheres Boot für einen längeren Törn, bei dem das Wetter eine Nebenrolle spielen soll. Man kann auch bei schlechtem Wetter unterwegs sein, ohne dass die Sache ungemütlich oder sogar gefährlich wird.

Vom Innensteuerstand aus hat man einen passablen Überblick und jederzeit die Kontrolle über das Boot. Die Flybridge hingegen ist eher dürftig ausgestattet, was an den klimatischen Verhältnissen des Herkunftslandes liegen dürfte. Innensteuerstand, überdachte Plicht und



**Skorgenes Scenic 335**

**Maße:**

Lüa 9,90 m, Breite 3,38 m  
 Gewicht ca. 6500 kg  
 Leistung ab 370 PS / 272 kW

**Preis**

ca. 300 000,- Euro

gute Seeigenschaften sind im Norden wichtiger als Sonnenliege, Wetbar, Eiswürfelmaschine und Decksdusche.

**Bauqualität**

Auch wenn Skorgenes seit 1914 eine norwegische Marke ist, werden die Boote mittlerweile in Kaunas (Litauen) auf 5000 Quadratmeter Produktionsfläche gebaut. Die Werft beschäftigt etwa 100 Mitarbeiter und wird von norwegischen Geschäftsführern geleitet.

Die Bauqualität macht, wie auch die Konstruktion,

einen sehr robusten Eindruck und man hat auch bei Details nicht das Gefühl, dass hier etwas unter Zeitdruck „zusammengenagelt“ wurde.

Man darf das Deck auch von unten anschauen. Die Gfk-Arbeiten sind sorgfältig und sauber ausgeführt. Die Technik ist übersichtlich und solide installiert und man hat hochwertige Komponenten verarbeitet. Man sieht dem Boot an, dass hier Konstrukteure und Bootsbauer am Werk waren, die wissen, welche Anforderungen auch



**Oben:** Überdachte Plicht, breite Heckplattform, viele Klampen, Heckanker, starre Welle und Querstrahlruder hinterm Spiegel. Die Norwegerin fällt aus dem Rahmen des Üblichen.

**Links:** Die Skorgenes Scenic 335 ist ein stabiles, schweres Motorboot mit bestem Seeverhalten und entsprechender Verarbeitung. Sie ist eindeutig auf nordische Reviere ausgelegt und lässt sich deshalb am Bodensee auch gut außerhalb der Saison nutzen. Trotzdem gefällt sie durch elegantes Styling.

nach dem Verkauf an ein gutes Produkt gestellt werden.

Die Holzarbeiten machen einen gediegenen Eindruck, wenngleich der Innenausbau mit der Hochglanzlackierung und die auffällige Deckenverkleidung eher Geschmackssache ist. Substanziell ist der Ausbau aber hochwertig ausgeführt.

Beispielsweise bauen die Schreiner die Schubkästen mit Doppel. Für Möbelbauer zwar eine Selbstverständlichkeit, im Bootsmarkt aber nur selten zu finden. Meistens werden die Seiten direkt

an das Vorderstück geleimt. Eine Verbindung, die nur bei sehr sorgfältiger Handhabung die erste Saison übersteht. Die anderen üblichen Kritikpunkte, wie die Befestigung von Beschlägen und anderen Teilen, geben ebenfalls keinen Anlass zu meckern. Die Bauqualität liegt in jedem Fall am oberen Ende des in der Branche üblichen Niveaus.

**Konzept**

Die Skorgenes Scenic 335 wird von der Werft als Familienboot bezeichnet. Dafür



Der Salon ist hell und mit großen Fenstern versehen. Tisch, Sofa, Innensteuerstand und Pantry sind hier untergebracht.

## Wohnen

Mittelpunkt der Skorgenes ist der Salon mit Sofa und Tisch für sechs Personen. Hier befinden sich auch Pantry, Kühlschrank und Mikrowelle. Die Vorschiffskoje ist diagonal eingebaut. Das schafft Platz im Vorschiff und lässt ausreichend Raum für die Nasszelle. Durch das Vor-

schiff kommt man in die zweite Kabine, die sich unter der Sitzgruppe befindet. Hier ist eine Doppelkoje quer eingebaut.

Die Nasszelle enthält Toilette, Dusche und Waschbecken mit entsprechendem Stauraum und Ausstattung.

Der Innenausbau im Salon ist geschmackvoll und gediegen gestaltet sowie handwerklich hochwertig ausge-

führt. Es dominieren weiße GfK-Teile, die mit Umleimern, Schubladen und Türen aus Mahagoni versehen sind. Die Sitzmöbel sind mit beigefarbenem Leder bezogen und ebenfalls sehr hochwertig ausgeführt. Unter Deck setzt sich dieses Konzept fort.

Die überdachte Plicht erweitert den Wohnraum. Sie kann durch ein Verdeck geschlossen werden, sodass

man einen Raum dazugewinnt, der auch bei kaltem Wetter nutzbar ist.

Die Skorgenes ist ein Boot, mit dem man die Saison wesentlich verlängern kann. Gerade die ruhigen und entspannten Tage im Frühling und Herbst kann man mit dem Motorboot nutzen, ohne dass es an Komfort mangelt. Sie wurde für nordische Verhältnisse geschaffen.



Die Nasszelle befindet sich unter dem Innensteuerstand und enthält ein WC, eine Dusche und ein Waschbecken.



Die geräumige Doppelkoje im Vorschiff ist diagonal eingebaut. Unter der Koje ist viel Stauraum untergebracht.

## Technik

Die Skorgenes Scenic 335 hat einen Wellenantrieb und ist mit dem Volvo Penta D6 mit 370 PS/272 kW ausgerüstet. Der Treibstofftank fasst 680 Liter Diesel. Wahlweise bekommt man auch eine Doppelmotorisierung von Volvo oder Yanmar mit Welle oder Z-Antrieb.

Sicher ist die Skorgenes mit dem D6 kein Rennboot. Gut 28 Knoten Höchstgeschwindigkeit dürften am Bodensee aber mehr als ausreichen. Das ist ohnehin schneller als gesetzlich erlaubt ist.

Der Wellenantrieb passt zum Charakter des Bootes. Der Geradeauslauf ist beeindruckend und die Skorgenes verhält sich auch bei aufgewühltem Wasser absolut gutmütig. Allerdings ist das Ruder bei hohen Geschwindigkeiten sehr schwergängig und könnte eventuell etwas mehr vorbalanciert werden. Der andere Nachteil des Antriebs sind Vibrationsgeräusche, die allerdings nur in einem ganz bestimmten Drehzahlbereich während des Angleitens auftreten. Sie sind weder in Gleit- noch in Verdrängerfahrt zu hören und spielen daher in der Praxis kaum eine Rolle.

Für Manöver besitzt die Skorgenes ein optionales Bugstrahlruder und ein Heckstrahlruder, das in einem Tunnel hinter dem Spiegel untergebracht ist. Bei Gleitfahrt hebt sich dieses aus dem Wasser.

Mit Bug- und Heckschraube sind auch enge Manöver problemlos möglich und die Nachteile der starren Welle sind ausgeglichen. Die Bordelektrik ist mit einer 180 Amperestunden großen Starterbatterie und zwei 225 Amperestunden großen Verbraucherbatterien gut bestückt. Das hochwertige Ladegerät von Waeco sitzt zusammen mit dem Landanschluss hinter einer Tür im Aufbau, die von der Plicht aus erreichbar ist.

Der Frischwassertank fasst 300 Liter und der Warmwasserboiler 30 Liter. Ein 100 Liter fassender Tank nimmt Grauwasser und Fäkalien auf. An Bord ist ein Druckwassersystem installiert, das Pantry und Nasszelle versorgt.

Das Boot ist nach Kategorie „B“ CE-zertifiziert. Der Rumpf besteht teilweise aus Sandwichlaminat mit einem Schaumkern aus Divinacell. Die Badeplattform ist in die Schale integriert und mit einer ausklappbaren Badeleiter versehen. Der Gerätebügel über der Flybridge bietet Platz für Radar, Antennen, Beleuchtung und andere Gerätschaften. Die Skorgenes hat neben dem fest angeschlagenen Buganker, in skandinavischer Manier auch einen Heckanker, der in die Badeplattform eingelassen ist. Das ist ein wichtiges Ausrüstungsdetail in den nordischen Schären, weil dort vorwiegend vor Heckanker angelegt wird. Die Gleitfahrt hebt sich dieses aus dem Wasser.



In der Konsole des Salontisches ist die Bordbar integriert. Das Sofa bietet Platz für sechs Personen.

ist sie ohne Frage geeignet. Eine Familie mit zwei Kindern kann ohne Weiteres das Wochenende oder auch den Urlaub auf dem Boot verbringen.

Im Salon finden sechs Personen problemlos um den auf einem Podest angebrachten Tisch Platz. Die Pantry mit Spüle, Kocher und Kühlschrank befindet sich gegenüber auf der Steuerbordseite.

Neben dem Innensteuerstand führt eine Treppe ins Vorschiff mit der großzügigen, diagonal angebrachten Doppelkoje. An Steuerbord ist die Nasszelle und unter dem Podest im Salon eine weitere Doppelkoje quer zur Fahrtrichtung eingebaut.

Durch eine große Schiebetür aus getöntem Glas gelangt man auf das Achterschiff, das mit einem Verdeck komplett geschlossen werden kann. Von dort aus führt eine Treppe auf die Flybridge. Die Sitzbank für Fahrer und Beifahrer ist allerdings nicht ganz optimal gelungen. Größere Personen sitzen dort eher unbequem. Im achteren Teil der Flybridge ist eine großzügige Sonnenliege, aus der eine Rückenlehne geklappt werden kann. Insgesamt finden maximal sechs Personen auf der Flybridge Platz.

Vom Achterschiff gelangt man, ebenfalls über eine Stufe, auf die sicher begehbaren Seitendecks, die durch eine Reling aus Edelstahlrohr abgegrenzt werden. Am achteren Ende des Aufbaus sind Handläufe angebracht. Weitere Handläufe sind seitlich neben der Flybridge und auf dem Vordeck angebracht, sodass man sich auch bei unruhigem Wetter sicher über das Deck bewegen kann. Der vordere Teil des Aufbaus kann mit Polstern belegt und zum Sonnenbaden genutzt werden. Das Achterschiff, die Badeplattform und die Treppe auf die Flybridge sind optional mit Teak belegt.

Das Boot ist mit acht Festmacherklampen ausgestattet, die auf die nordischen Verhältnisse hinweisen, wo die bei uns üblichen Boxen eher die Ausnahme sind.



1



2



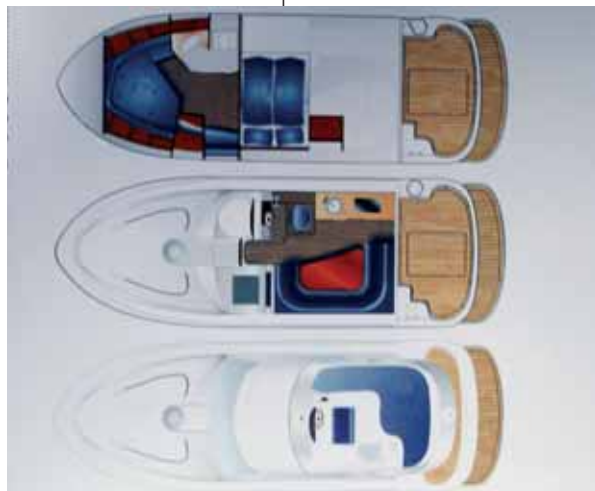
3



4



5



## Zahlen

9,95 m	<b>Länge über alles</b>
3,38 m	<b>Breite</b>
6000 kg	<b>Gewicht ca.</b>
0,90 m	<b>Tiefgang</b>
ab 370 PS/272 kW	<b>Leistung</b>
Volvo D6	<b>Motor</b>
300 000 €	<b>Preis</b>

Vertrieb: **Royal Nautic AG**,  
**Seewiesstr. 7, CH 9403 Goldach**,  
**Tel 0041 (0)71 8441050**,  
**Fax 0041 (0)71 8441055**,  
**www.royal-nautic.com**

Hersteller: **Skorgenes Norge**,  
**Grimstad. 93, 5251 Soreidgrend**,  
**Norway, www.skorgenes.no**

### Stärken und Schwächen

- + Verarbeitung
- + Seeverhalten
- + Manörierbarkeit
- Flybridge-Ausstattung
- Plattenstoß in Dusche

## Fazit

Die Skorgenes ist ein typischer Vertreter skandinavischer Motorboote. Sie ist für nordische Verhältnisse gebaut, wo solide Seegängigkeit und zuverlässige Fahreigenschaften im Pflichtenheft ganz oben stehen.

Viele Details, wie der Heckanker und die Springklampen, sind am Bodensee nicht so populär, weil in den meisten Häfen in Boxen angelegt wird. Andererseits ist es auch bei uns nicht verkehrt, wenn das Boot so ausgerüstet ist, dass man auch mal auf die übliche Infrastruktur verzichten kann.

Die Skorgenes ist sicher kein Sonderangebot. Rund 300 000,- Euro hat man hingeblickert, ehe sie am Bodensee schaukelt. Dafür bekommt man aber ein überaus solides Boot für bis zu vier Personen, dem auch übles Wetter nichts anhaben kann. Die Bauqualität ist, wie die Fahreigenschaften, für ein Serienmotorboot eher überdurchschnittlich und fällt positiv auf.

Mit knapp zehn Metern Rumpflänge hat das Boot dabei noch relativ kompakte Maße. Mit einer Breite von knapp 3,40 Meter dürfte man aber in einen oder anderen Hafen Schwierigkeiten bekommen, zwischen die Dalben zu passen.

Das spricht dann wieder für den Heckanker und die beiden Springklampen.

1. Der Innensteuerstand ist übersichtlich und erheblich umfangreicher als die Flybridge ausgestattet.
2. Die Maschine ist sauber installiert und gut zu warten.
3. Das Ornament mit Leuchtdioden an der Salondecke ist Geschmackssache und nur gegen Aufpreis zu haben.
4. Die Sonnenliege auf der Flybridge kann auch zur Sitzbank umgebaut werden.
5. Der Steuerstand im Freien enthält nur das Nötigste. Die Sitzbank ist nicht sonderlich bequem.
6. Kritisches Detail. In der Nasszelle sind die Sperrholzplatten der Wandverkleidung gestoßen. Das kann zu Wasserschäden führen.
7. Heckanker, versenkte Badeleiter und Klampen auf der Plattform.
8. Die Ankerwinde für den Heckanker ist im Motorraum unter der Plicht untergebracht. Die Installation der Technik hinterlässt einen übersichtlichen Eindruck.
9. Der Landstromanschluss und das Ladegerät sind hinter einer praktischen Türe im Aufbau neben der Treppe auf der Flybridge untergebracht.



6



7



8



9